

von Haiti erwählte Regergeneral Faustin Soulouque brach 1849 gegen Domingo auf und erlitt eine schwere Niederlage, durfte aber gleichwol „in Betracht seiner Verdienste um den Staat“ 1850 den Titel Kaiser von Haiti annehmen. Das Jahr 1859 führte seinen Sturz und die Herstellung der Republik Haiti herbei, welche Geffrard zum Präsidenten erhob. Nach heftigen Kämpfen zwischen Geffrard und dem General Salnave machte sich letzterer 1867 zum Präsidenten, ward aber 1868 bei Gonaives geschlagen und 1870 erschossen. Ihm folgte als Präsident Nissage Saget. In der Republik Domingo zog der häufige Präsidentenwechsel eine solche Zerrüttung nach sich, daß Spanien 1861 von dem Lande neuerdings Besitz ergreifen konnte. Die Spanier mußten nach zweijährigem Kriege (1863—1865) das Land wieder räumen. Präsident der wiederhergestellten Republik ist gegenwärtig General Baez.

c. Die Kämpfe in Nordamerika. In Mexiko, welches 1540 mit Guatemala vereinigt und seit dieser Zeit unter dem Namen Neuspanien von spanischen Vicetönigen regiert worden war, erregte 1810 der Pfarrer Hidalgo einen Aufstand, der in der Hauptsache mit dessen Hinrichtung endete (1811). Im Jahre 1821 unterlag der spanische Vicetönig dem Insurgentenführer Guerrero, dem sich Iturbide, Befehlshaber der spanischen Miliz, anschloß. Iturbide, 1822 als Augustin I zum Kaiser von Mexiko erhoben, mußte schon 1823 seine Würde niederlegen und aus dem Lande gehen; er wurde, als er 1824 nach Mexiko zurückkehrte, erschossen. Von 1824 bis 1835 bildete Mexiko eine föderative, seit 1835 eine centralistische Republik. Die im innern herrschende Zwistigkeit hatte zur Folge, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika das 1836 von Mexico abgefallene Texas an sich brachten (1836) und durch einen zweijährigen Krieg (1846—1848) auch Neu-Mexiko und Ober-Kalifornien gewannen. Der Übermut, welchen der Präsident Juarez gegen die europäischen Mächte an den Tag legte, (Europäer wurden zum Kriegsdienste gezwungen, europäische Konsule willkürlich verhaftet u. dgl.), bewog England, Spanien und Frankreich zu einer gemeinsamen Expedition nach Mexiko (1861). Da Frankreich im Einverständnisse mit dem von Juarez vertriebenen General Almonte den Plan verfolgte, Mexiko in eine Erbmonarchie umzuwandeln, so zogen die Engländer und Spanier ihre Truppen bald zurück. Der französische General Forey brachte die Städte Puebla und Mexiko in seine Gewalt und ließ durch eine Versammlung von Notablen ein erbliches Kaisertum beschließen. Der Bruder des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich, der Erzherzog Ferdinand Maximilian, ließ sich zur Annahme der Krone bewegen, überzeugte sich aber bald von der seiner Stellung drohenden Gefahr. Die Hälfte des Landes